

Material Manipulations

8.6.–8.9.2024

Sammlung Migros Museum für Gegenwartskunst

Kuratorin:
Nadia Schneider Willen

Kuratorische Assistenz:
Louisa Behr

Kapitel 2 – mit Werken von Marion Baruch, Heidi Bucher, Martín Soto Climént, Thea Djordjadze, Berta Fischer, Raphael Hefti, Sonia Kacem, Pamela Rosenkranz und Xanti Schawinsky

Nichts ist, wie es sein sollte: Steife Metalljalousien hängen in tänzerischen Posen von der Decke. Das üblicherweise entspiegelte Museumsglas lehnt verspiegelt als überdimensionierte Skulptur an der Wand. Starres Acrylglas schwebt als knäuelartiges Objekt im Raum. Kontraste bilden den Ausgangspunkt dieser Ausstellung. Im Zentrum steht das Material als künstlerischer Rohstoff sowie die ästhetische Qualität der Kunstwerke. Letztere entsteht – wie der Titel *Material Manipulations* andeutet – durch unkonventionelle Bearbeitungsprozesse und Materialexperimente.

Die Ausstellung zeigt, wie Kunstschaffende Materialeigenschaften auf die Probe stellen: Techniken werden uminterpretiert, bei experimentellen Verarbeitungsprozessen waltet der Zufall oder Materialien und Gegenstände werden zweckentfremdet. Dieses Erweitern bestehender Konventionen im Bereich des Kunstschaffens kann auch als Überwindung von bereits Bekanntem verstanden werden – nur so kann Neues entstehen.

Seit den 1960er Jahren greifen Kunstschaffende auf nicht beständige oder organische Materialien zurück. Dabei arbeiten sie gerne mit Werkstoffen aus der Industrie oder integrieren gefundene Objekte in ihre Arbeiten. Auch die künstlerischen Arbeitsprozesse und Techniken unterliegen seither einer steten Veränderung und Erweiterung. Im Gegensatz zur industriellen Verarbeitung – wo die gewerbliche Verwertung von Rohstoffen den Bedingungen der Massenproduktion unterliegt – sind der Materialverarbeitung in der Kunst keine Grenzen gesetzt.

Wie schon im ersten Kapitel, *Material Memories*, ist Heidi Buchers *Hautraum* (*Ricks Kinderzimmer*, *Lindgut Winterthur*) (1987) das Schlüsselwerk der Ausstellung. Die Arbeit aus Latex dient in ihrer spezifischen Materialität als Scharnier zwischen den zwei Kapiteln: Es ist ein mit Erinnerungen aufgeladenes Objekt und zugleich Zeuge eines Materialexperiments. Zusammen mit dem *Hautraum* werden in *Material Manipulations* frühe Latexarbeiten von Bucher gezeigt. Es handelt sich dabei um Alltagsobjekte wie Putzlappen oder Seifenstücke, welche die Künstlerin mit flüssigem Kautschuk bestrichen und anschliessend mit Perlmutter überzogen hat. Zugleich sind die Objekte Materialstudien und können für Buchers spätere experimentelle Arbeiten mit Kautschuk als wegweisend gelten.

Andere in der Ausstellung vertretene Kunstschaffende lassen ihre Werke gezielt industriell herstellen und reizen die bestehenden Fertigungsmethoden bis auf das Äusserste aus. Wo liegen die physischen Grenzen des Materials? Raphael Hefti beispielsweise lässt bruchfestes Museumsglas mit einem chemischen Verfahren behandeln, welches das Glas eigentlich entspiegeln sollte, wiederholt den Prozess jedoch so oft, bis es verspiegelt und in bunten Lichtreflexen schimmert. So wird das gewöhnlich «unsichtbare» Museumsglas sichtbar und damit selbst zum ästhetischen Objekt.

Daneben zeigt *Material Manipulations* eine aus Glas gefertigte Skulptur von Thea Djordjadze, die an eine Bank erinnert: durch den künstlerischen Einsatz des fragilen Materials wird das Stabilitätsversprechen eines Sitzmöbels nicht mehr erfüllt und das Objekt seinem Nutzen entfremdet. Ist das neu entstandene funktionslose Objekt gar eine Kritik am kapitalistischen Effizienzgedanken, der in der industriellen Produktion stets im Vordergrund steht?

Im Zentrum einer anderen Installation steht der experimentelle Umgang mit Plastikfolie. Sonia Kacem schafft aus langen Kunststoffbahnen, die sie mit Acrylfarbe bemalt hat, eine monumentale Installation. In üppigem Faltenwurf hängt *Petra* im Ausstellungsraum. Kacem bezieht sich mit dem Titel der Installation auf die antike Ruinenstadt in Jordanien: Fasziniert wie hier durch das Abtragen von Material direkt aus dem Fels Landschaft zur Skulptur wurde, folgt die Künstlerin mit den drapierten Kunststoffbahnen ihrem Interesse an der Schwelle von Figuration zu Abstraktion, von Landschaft zu Skulptur.

Das zweite Kapitel der Sammlungsausstellung *Material Manipulations* vereint künstlerische Positionen, die mit unterschiedlichsten Techniken arbeiten. Ihnen allen gemeinsam ist jedoch die unkonventionelle Verwendung von Materialien sowie die Neugierde am experimentellen Bearbeiten und Hinterfragen.

Info / Agenda:



Mit unserem Newsletter auf dem Laufenden bleiben:



Instagram:
@migrosmuseum
#migrosmuseum

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, für einige ist eine Anmeldung nötig.

Weitere Informationen werden unter www.migrosmuseum.ch/agenda sowie in unserem Newsletter veröffentlicht. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

RUNDGÄNGE (DE, EN)

Die öffentlichen Rundgänge zu den aktuellen Ausstellungen im Museum finden in regelmässigen Abständen in deutscher oder englischer Sprache jeweils *samstags ab 15 Uhr und donnerstags ab 18.30 Uhr* statt. Die Rundgänge dauern ca. eine Stunde und bieten einen vertieften Einblick in die Themen und Hintergründe der Ausstellungen. Die einzelnen Termine sind online auf der Agenda veröffentlicht.

- *Am Donnerstag, 13. Juni* wird der öffentliche Rundgang in deutscher Sprache durch eine Gebärdenspracheübersetzung begleitet.
- Der Audiodeskriptive Rundgang in deutscher Sprache am *Donnerstag, 11. Juli ab 17 Uhr* bietet Menschen mit Sehbehinderung die Möglichkeit, verschiedene Kunstwerke der Ausstellung kennenzulernen.
- Der kuratorische Rundgang am *Donnerstag, 5. September ab 18.30 Uhr* mit der Kuratorin der Ausstellung Nadia Schneider Willen bietet Besuchenden die Gelegenheit Konzeption und Entstehung der Ausstellung sowie Hintergründe zu den Kunstwerken näher kennenzulernen und Fragen an die Ausstellungsmacher*innen zu stellen. Der Rundgang findet in deutscher Sprache (mit Gebärdensprache Übersetzung) statt.

COLLECTION INSIGHTS

Donnerstag, 27. Juni ab 18.30 Uhr mit Anita Hoess & Matthias Läuchli

In diesem Rundgang teilen Anita Hoess und Matthias Läuchli ihre Erkenntnisse zur Konservierung des Kunstwerks von *Ricks Kinderzimmer* von Heidi Bucher und bieten den Besuchenden einen Einblick in den komplexen Restaurierungsprozess, den sie in Zusammenarbeit mit dem Migros Museum für Gegenwartskunst als Konservator*innen intensiv begleitet haben. Der Rundgang findet in deutscher Sprache statt.

Donnerstag, 18. Juli ab 18.30 Uhr mit Francisca Silva e Sousa

Wer kümmert sich um die Kunstwerke in der Sammlung? Wie werden die verschiedenen Materialien konserviert und was sind die Herausforderungen? Die Teilnehmer*innen erfahren bei diesem Rundgang von Francisca Silva e Sousa, Leitung Collection Care, mehr über die Hintergründe der ausgestellten Werke. Sie wird einen tieferen Einblick in die vorbeugende Pflege, die Handhabung und den Transport von Kunstwerken geben und Fälle aufzeigen, die sich den traditionellen Konservierungsstandards entziehen. Der Rundgang findet in englischer Sprache statt.

KUNSTDETEKTIV*INNEN

Unsere spannenden Ausstellungsrätsel speziell zur Ausstellung können junge Kunst-Spürnasen auch diesmal wieder am Empfang abholen!

- Kostenfreies Angebot erhältlich ab 8. März 12 Rucksäcke mit der Ausrüstung (können nicht reserviert werden)
- Ideales Alter: 8 – 12 Jahre (mit Hilfe von Erwachsenen auch für jüngere Kinder geeignet)
- Sprache: Deutsch
- Dauer des Rätselpasses ca. 1 Stunde (kann individuell variieren)